

Geschäftsbericht für das Jahr 2016

1. Unsere neuen Schützlinge

Bryan Jumbo



Bryan, geboren am 11. März 2002 in Quito, kam ohne Schienbein zur Welt. Aus diesem Grund wurde ihm im Alter von vier Jahren das Bein im Kinderkrankenhaus Baca-Ortiz amputiert. Bereits dreimal hat der mittlerweile 15-Jährige mit Unterstützung des Baca-Ortiz, der Stiftung Hermano Miguel und einer nordamerikanischen Hilfsaktion eine Prothese erhalten. Die letzte Prothese wurde Bryan vor drei Jahren angepasst und ist zu klein, weshalb wir 2016 eine neue finanzierten und ihn als Schützling aufnahmen.

Henry Baño

Henry ist neun Jahre alt und stammt aus El Corazon, einer Stadt im Andenhochland Ecuadors. Im Mai 2014 wurde bei ihm Knochenkrebs im rechten Schienbein diagnostiziert. Bevor der Tumor entfernt werden konnte, wurde er vier Monate lang mit Chemotherapie behandelt. Sein Bein wurde im November 2014 amputiert. Henry geht nicht zur Schule und lebt mit seinem 20-jährigen Bruder in Latacunga. Die Eltern leben sechs Stunden entfernt in der Nähe von La Mana. Der Vater baut Kakao an und versorgt mit diesem Einkommen Henry und die restliche Familie.



Mauricio Calderon



Mauricio Calderon ist ebenfalls neun Jahre alt und kommt aus Quinde. Bei ihm wurde im Alter von 13 Jahren Krebs im linken Bein diagnostiziert. Zunächst erhielt er eine Chemotherapie, doch nach fünf Monaten musste ihm das Bein amputiert werden. Ende 2015 erhielt er noch immer Chemotherapie und lebte mit Verwandten in Quito. Im Februar 2016 wurde ein weiterer Teil des Beins amputiert, da der Krebs erneut ausgebrochen war.

Nach der Amputation mochte er nicht zur Schule gehen und traute sich generell nicht aus dem Haus. Im Sommer 2016 hat Mauricio seine Prothese erhalten und

zusammen mit Physiotherapeuten den Umgang mit der Prothese eingeübt. Wir sind positiv gestimmt, dass Mauricio sich nun wieder mehr in die Öffentlichkeit wagt aktiver am Leben teilnehmen kann.

Ana Gallegos



Ana lebt mit ihrer Familie in Ambato, der Hauptstadt der Provinz Tungurahua. Im Alter von drei Jahren verlor sie in Folge eines Busunfalls ihren linken Fuß. Später musste auch noch das Schienbein amputiert werden. Die heute 12-Jährige hat zweimal eine Prothese von unserer ecuadorianischen Partnerorganisation Hermano Miguel erhalten. Die dritte Prothese bekam sie im Rahmen eines staatlichen Prothesenprogramms. Leider mangelt es aktuell in der staatlichen Werkstatt an fachlich gut ausgebildetem Personal, was immer wieder zu Schwierigkeiten führte: Ana's Prothese wurde nicht richtig angepasst, weshalb sie nun an Hüftproblemen leidet und nur sehr eingeschränkt gehen kann. Mit den Einnahmen des Sponsorenlaufs der Grundschule Spielberg konnten wir Ana im letzten Jahr eine korrekt angepasste Prothese für etwa 2000 Euro finanzieren.

Daniela Espinosa

Daniela wurde am 21. Oktober 2003 im Viertel Carcelen in Quito geboren. Dort lebt sie auch heute noch mit ihrer Mutter und den sechs Geschwistern. Die Mutter arbeitet als Angestellte in einem Restaurant. Daniela kam ohne Fuß und Hand auf die Welt, was vermutlich genetisch bedingt ist. Bisher wurde Daniela diesbezüglich nicht behandelt, musste also ihr ganzes bisheriges Leben ohne Fuß und Hand bewältigen. Aufgrund der großzügigen vorweihnachtlichen Spenden war es uns möglich, Daniela mit einer Prothese und Therapien zu unterstützen.



Patrick Escobar



Patrick wurde am 9. Oktober 2008 in Milagro in der Nähe von Guayaquil geboren und lebt heute in El Rosario. Als er 2014 bei seinen Großeltern zu Besuch war, stürzte er von einem Gestell auf einer Kakaopflanzung und erlitt einen Knochenbruch am rechten Arm. Er wurde operiert, aber es kam zu einer Infektion. Patrick wurde intensivmedizinisch behandelt und ihm musste schlussendlich der Arm abgenommen werden. Dank den Einnahmen aus dem Weihnachtsmarktstand und vielen weiteren Spenden war es uns möglich, Patrick mit einer Armprothese und Therapien zu unterstützen.

3. Verlängerungen 2016

Schützlinge mit Fehlbildungen an Gliedmassen von Geburt an oder Amputationen durch Unfälle oder Infektionen haben durch das Wachstum einen regelmässigen Anpassungsbedarf. Wir freuen uns für unsere Schützlinge und ihre Familie, dass sie dadurch ihre zusätzlichen Herausforderungen im Leben mit geringeren Einschränkungen anpacken können.

Uns ist dabei vor allem der Aspekt der Nachhaltigkeit unserer Arbeit wichtig. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass wir die aufgenommenen Schützlinge bis zum 18. Lebensjahr unterstützen werden. Bis dahin ist in der Regel das Körperwachstum nur noch gering und eine restliche Anpassung mittels der bestehenden Prothese möglich. Im Jahr 2016 wurden bei insgesamt 12 Mädchen und Jungen die Prothesen entsprechend verlängert.

Gleich zu Beginn des Jahres stand die Verlängerung der Armprothese von **Darlin** an, die erfolgreich vorgenommen wurde. Auf dem Foto rechts ist **Nataly** zu sehen. Sie ist mittlerweile volljährig. Vor ihrem 18. Geburtstag wurde ihre Prothese im Jahr 2016 nochmals angepasst. Kaum zu glauben, wie lange wir Nataly begleitet haben. Sie war eine unserer ersten Schützlinge. Auch bei **Julian** (Foto) wurde eine Anpassung seiner Armprothese vorgenommen. Ein wichtiger Schritt für die Karriere als Fußballprofi, die er sich vorgenommen hat.



Alison Andrade, die im Jahr 2008 mit einer Fehlbildung auf die Welt kam, infolgedessen die Ärzte entschieden das linke Bein abzunehmen, ist aus der ersten Prothese herausgewachsen und erhielt daher eine Verlängerung.

Alonso konnten wir dank der Unterstützung der Band Ragout Fin 2013 in unserer Programm aufnehmen. Auch seine Prothese wurde 2016 verlängert.

Außerdem notwendig waren Verlängerungen bei Jostin, Luis, Lenin, Wilman, Alison Puma und Johanna.



2. Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2016

Sprung ins Leben e.V. kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 mit Einnahmen in Höhe von 26'092.82 € zurückblicken.

Im Ergebnis ergibt sich ein negativer Überschuss (analog Geschäftsjahr 2015). Das hängt im Wesentlichen damit zusammen, dass vielen Kindern eine Prothese oder Verlängerung finanziert werden konnte. Im Kalenderjahr 2016 sind die Einnahmeposten „Spenden“ (+51 %) und „Veranstaltungen“ (+413%) gestiegen. Unter Veranstaltungen wurden auch Spen-

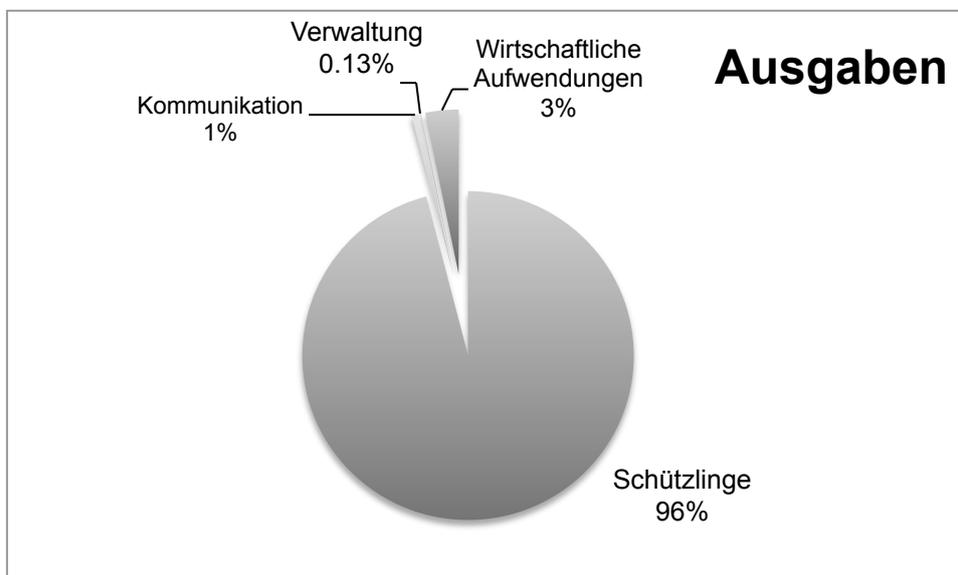
den gerechnet, welche indirekt durch persönliches Engagement entstanden sind (z.B. persönlicher Kontakt zu wiederkehrenden Groß-Spendern/innen).

In den Rücklagen für fällige Prothesenverlängerungen befinden sich 10'010.56 €.

Ausgaben 2016

In absoluten Zahlen konnte *Sprung ins Leben e.V.* im Jahr 2016 mehr Ausgaben für Schützlinge (ca. 28'945€) verzeichnen als im Geschäftsjahr 2015 (ca. 18.700 €; mit Rücklagen gesamt 20'700 €). Wobei zu bemerken ist, dass Ende 2016 keine Schützlinge mehr auf einer Warteliste geführt werden mussten.

Abbildung 1: Ausgabendifferenzierung *Sprung ins Leben e.V.* 2016



- Die Ausgaben für unsere **Schützlinge** beliefen sich auf 95.94% (Vorjahr ca. 98%), was den Zweck unseres Vereins erfüllt.
- Die Kosten für **Kommunikationsmittel** (Werbung für Veranstaltungen, Versand von Geschäftsberichten etc.) fielen im Jahr 2016 mit 0.71% aus (Vorjahr: 1.18%).
- Die **Verwaltungskosten** im Jahr 2016 lagen mit 0.13 % wiederum unter 1 % (Vorjahr: 0.11%).
- **Wirtschaftliche Aufwendungen** werden bei Veranstaltungseinnahmen erläutert und 2016 erstmalig als Ausgabenposten aufgeführt.

Einnahmen 2016

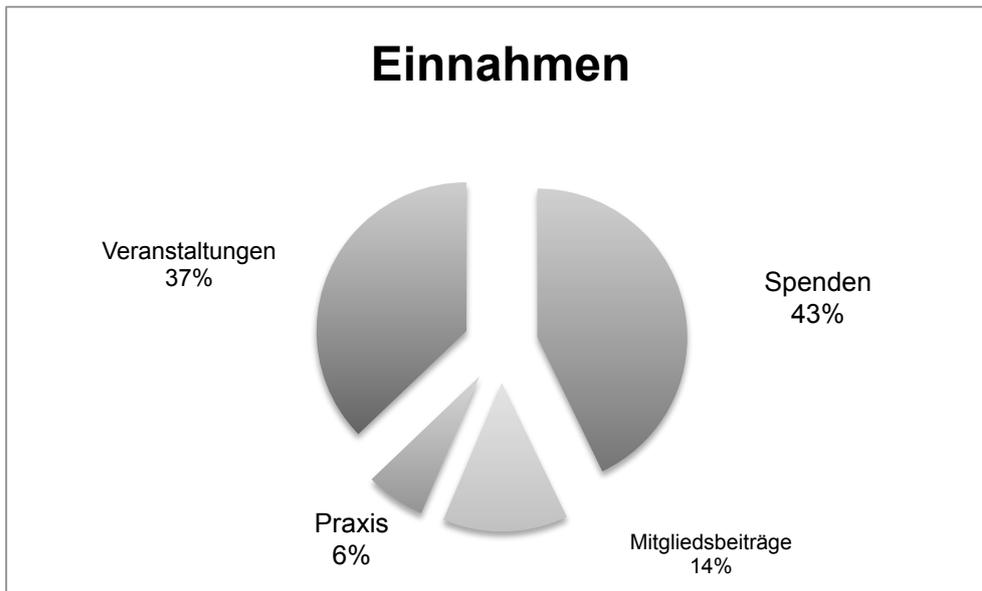
Sprung ins Leben e.V. verzeichnete im Kalenderjahr 2016 ca. 26'092 € Einnahmen; im Vergleich zu den Einnahmen im Vorjahr (ca. 14'793 €) eine deutliche Steigerung. Zusätzlich zu den bekannten Einnahmequellen war dieses Jahr die erneute Berücksichtigung vom Secondhand-Laden (Sprungbrett) mit 5'000 € wie auch zehn großzügige Einzelspenden mit einem Durchschnittsbetrag von 410 €. Spendenbeiträge via der Praxis von Frau Dr. Mund zeigen sich stabil bei 1'682 €. Dies ist dem stetigen Engagement und regelmäßigen Arztbesuchen zu verdanken. Bei diesen Praxisspenden handelt es sich "nur" um direkt abgegebene Beträge.

Es lassen sich somit fünf große Einnahmequellen unterscheiden: Mitgliedsbeiträge, Allgemein-Spenden, Groß-Spenden, Einnahmen über Praxis Dr. Mund sowie Veranstaltungserlöse (siehe Abbildung 2):

- **Spenden** bleiben weiterhin die größte und wichtigste Einnahmequelle des Vereins: ca. 42 % der gesamten Einnahmen verdankt der Verein der Spendenbereitschaft seiner Unterstützer/innen und Mitglieder (2015: 50%).
- **Mitgliederbeiträge** halten sich konstant um 3'500 € bei 86 Mitgliedern.
- Über die **Praxis** von Frau Dr. Mund ergaben sich Spenden in Höhe von 1'682.55 € (im Vergleich zum Vorjahr mit 1'864.50 €). An dieser Stelle wiederum ein großes Dankeschön an die Unterstützung und Öffentlichkeitsarbeit von Frau Dr. Gertrud Mund.
- Die **Veranstaltungserlöse** zeigen sich in der Summe mit ca. 37% der Gesamt-Spenden als wesentliche Einnahme. Davon ist das persönliche Engagement von Einzelpersonen zu nennen (Geburtstagserslös, Mitarbeiterengagement beim Arbeitgeber, Spendenlauf Grundschule Spielberg, Sprungbrett Secondhand-Laden), eine Spende im Rahmen des Benefiztheaters, aber auch der kollektiv gemeisterte Weihnachtsmarkt. Viele einzelne Leistungen konnten so erfreuliche Beträge akquirieren.
- Am Stand auf dem **Schulkonzert** wurden Waren aus Lateinamerika verkauft und damit ein Umsatz von insgesamt 243.50 € erzielt. Unsere Präsenz beim Schulkonzert ist eine unverzichtbare Kommunikationsplattformen, die es uns ermöglicht Mitglieder und Interessenten über unsere Arbeit auf dem Laufenden zu halten und die Ziele von *Sprung ins Leben e.V.* weiterzutragen.
- Eine weitaus erfolgreichere Veranstaltung als im letzten Jahr war der Stand auf dem diesjährigen **Karlsbader Weihnachtsmarkt** 2016. Der Erlös betrug 1'685 € (Vorjahr: 1'200€). Die Ausgaben für den Weihnachtsmarkt können nicht abschließend beziffert werden und die bisherige konservative Saldierung mit kompletter Umlegung der Waren-

ausgaben auf die Einnahmen ergeben somit einen Reingewinn von 675.50 €. Der Karlsbader Weihnachtsmarkt bildet eine unverzichtbare Öffentlichkeitsarbeit sowie Einnahmequelle. An dieser Stelle einen großen Dank an alle Helfer und Helferinnen.

Abbildung 2: Einnahmedifferenzierung *Sprung ins Leben e.V.* 2016



3. Aktionen im Jahr 2016

König Drosselbart im Familien- und Bürgertreff Traube



Mit Freude durften wir Anfang des Jahres neue Unterstützer unseres Vereins ankündigen: die Theatergruppe „Die Scheinwerfer“ brachte am 28. Februar das Kindertheaterstück König Drosselbart auf die Bühne des Bürgertreffs Traube. Mit mehr als 100 Besuchern war der Saal bis auf die letzten Stühle belegt und manch eine/r musste sogar stehen. Das tolle Engagement der Schauspieler hat für einen wunderbaren Nachmittag für Groß und Klein

gesorgt – und am Ende feierten nicht nur die Königstochter und der Drosselbart Hochzeit. Auch wir freuten uns über Einnahmen von fast 800 € durch die großzügigen Spenden der Zuschauerinnen und Zuschauer.

Sponsorenlauf der Grundschule Spielberg

Am 22. Juni stand für die Schülerinnen und Schüler der Spielberger Grundschule diesmal nicht Mathe oder Deutsch auf dem Stundenplan, sondern der traditionelle Sponsorenlauf. Dieser fand wiederum zugunsten unseres Vereines statt. Insgesamt legten die Läufer eine Strecke von 429 Kilometern zurück und „erliefen“ insgesamt unglaubliche 1'300 €, mit welchen wir unserem neuen Schützling Ana helfen konnten. Ana verlor als Kleinkind bei einem Verkehrsunfall ihren linken Fuß und später musste ihr auch noch ein Teil ihres Beines amputiert werden. Dank der großartigen Unterstützung der Spielberger Grundschüler/innen konnten wir der unterdessen 11-jährigen Ana (siehe 1. Kapitel) eine für sie angepasste Prothese finanzieren und hoffen, dass ihre Hüftbeschwerden durch vorherige mangelhaften Prothesen nun deutlich abnehmen.

Wir danken allen Schülerinnen und Schülern der Grundschule für ihren tollen Laufeinsatz und freuen uns, wenn bald einmal wieder Kinder für Kinder laufen!



Weihnachtsmarkt in Karlsbad-Langensteinbach

Am ersten Dezemberwochenende (2. bis 4. Dezember 2016) fand in Karlsbad-Langensteinbach wieder der Weihnachtsmarkt statt, auf dem wir an gewohnter Stelle mit einem Stand vertreten waren. Kunsthandwerk, Schmuck, Mützen und Schals aus Kolumbien, Ecuador, Peru und Bolivien waren in farbenfroher Auswahl im Angebot. Auch der Canelazo (ecuadorianischer Punsch) zog viele Genießerinnen und Genießer an.



Herzlichen Dank der DRK-Ortsabteilung für die Bereitstellung der Hütte, der Gemeinde für den Erlass der Standgebühren und natürlich allen Besuchern für ihr Interesse.

Dank der Einnahmen am Stand und der vorweihnachtlichen Spenden konnten wir zwei weiteren Kindern helfen – Daniela und Patrick. An dieser Stelle auch nochmals ein herzliches Dankeschön an alle helfenden Hände, die den Umsatz von mehr als 1600 € ermöglicht haben.

Schulkonzert am Gymnasium Karlsbad

An den Erfolg des Weihnachtsmarktes in Karlsbad anknüpfend, fand schon am darauffolgenden Wochenende das vorweihnachtliche Schulkonzert des Gymnasiums Karlsbad statt. Auch wenn das Wetter noch nicht die Adventsstimmung verbreitete, wie man es zu diesem Zeitpunkt erhofft hatte, sorgten Chor und Orchester doch für das richtige Ambiente. In der Pause konnten die Konzertbesucher neben einer kleinen Stärkung in unserem Warensortiment stöbern. Offenbar holten viele nach, was sie am Wochenende zuvor verpasst hatten und bescherten unserem Verein einen Umsatz von etwas mehr als 200 €. Alles in Allem eine tolle letzte Veranstaltung zum Jahresabschluss.

4. Von der Spende zur Prothese

Immer wieder werden wir gefragt, wie der konkrete Ablauf vonstattengeht, bis einer unserer Schützlinge die Prothese erhält. Die Schritte sind gemeinsam mit unserer Koordinatorin, Patricia Peñaherrera, und der Stiftung Hermano Miguel, welche die Prothese herstellt, definiert worden. Die einzelnen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind klar verteilt, so dass die Koordination trotz der großen räumlichen Distanz möglichst reibungslos ablaufen kann.

Wird eine Prothese benötigt, wendet sich die Familie des Kindes entweder an die Stiftung Hermano Miguel oder direkt an Patricia. Patricia hat Kontakte in vielen Krankenhäusern und ist in diesem Bereich bestens vernetzt. Die Stiftung Hermano Miguel ist eine der beiden ältesten Prothesenwerkstätten in Ecuador und bekannt für ihre Professionalität und langjährige Erfahrung. Wenn die anfragende Familie von Patricia und der Stiftung Hermano Miguel als bedürftig angesehen wird, nehmen wir das Kind als unseren Schützling auf. Patricia fotografiert das Kind und führt ein Gespräch mit der Familie, um die Krankheitsgeschichte zu dokumentieren und den Schützling kennen zu lernen. Prothesenmechaniker der Stiftung erstellen einen Kostenvoranschlag. Mit diesem Kostenvoranschlag eruiert eine Sozialarbeiterin der Stiftung die sozioökonomische Situation der Familie und definiert gemeinsam mit den Eltern einen allfälligen finanziellen Eigenanteil der Prothesenkosten. Hierbei ist es für

uns sehr wichtig, dass der Eigenanteil das Erlangen einer Prothese nicht verhindert. Vielmehr geht es darum, den Eltern die Möglichkeit zu geben, sich an der Prothese ihres Kindes auch finanziell zu beteiligen und ein erhöhtes Verantwortungsbewusstsein zu schaffen. Dabei haben wir festgestellt, dass ein Eigenanteil auch zu einem sorgfältigeren Umgang mit der hochwertigen Prothese führt.

Sind alle diese Informationen zusammengetragen, sendet Patricia den Kostenvoranschlag, ein Foto des Kindes und die Krankheitsgeschichte an den Vorstand von *Sprung ins Leben* e.V. Die Unterlagen werden auf Deutsch übersetzt und für die verschiedenen Informationskanäle wie Amtsblatt, Facebook und Homepage aufbereitet.

Bei ausreichenden finanziellen Mitteln bestätigt der/die Schatzmeister/in sowie ein weiteres Vorstandsmitglied die Überweisung des betreffenden Betrags nach Ecuador. Andernfalls wird die Überweisung erst veranlasst, wenn der entsprechende Betrag vorhanden ist. Mit der Überweisung werden auch die Informationen zum neuen Schützling veröffentlicht. Sobald das Geld in Ecuador eingegangen ist, erhalten wir einen Kontoauszug über die entsprechende Gutschrift in US-Dollar.

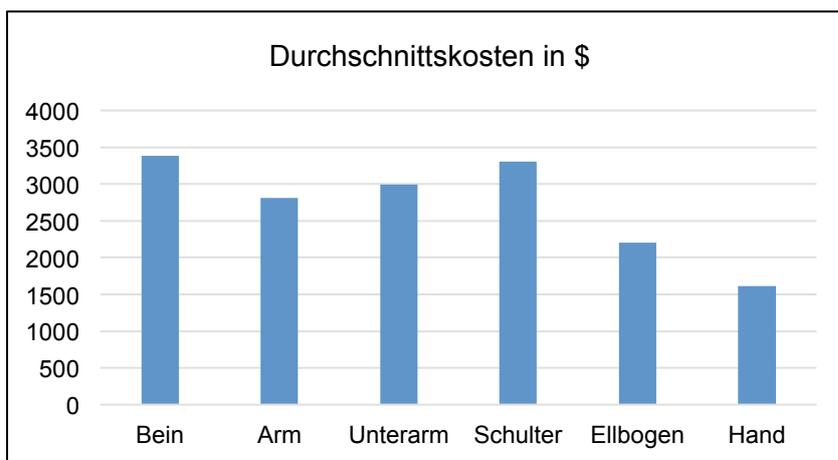
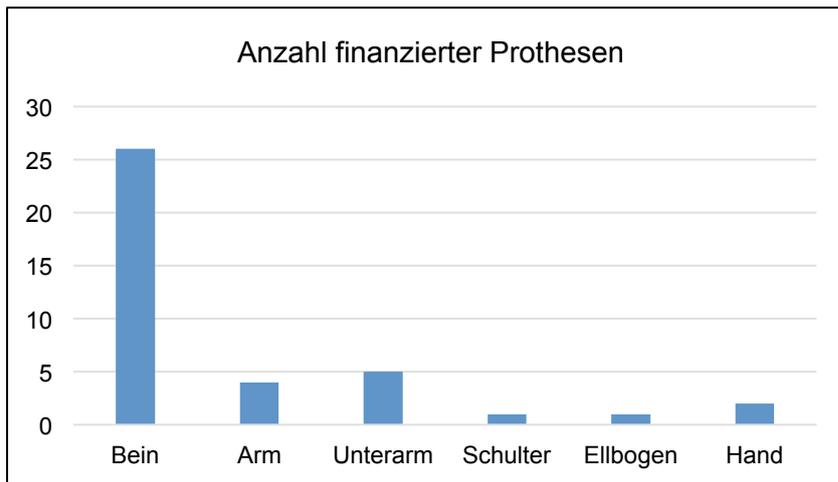
Die Stiftung Hermano Miguel bestellt ab diesem Moment bei Bedarf nicht an Lager gehaltene Prothesenteile. Sind die Prothesentechniker mit der Herstellung der Prothese fertig, kann eine erste Anpassung an den Stumpf des Kindes stattfinden. Die Feinanpassungen werden vom Leiter der Prothesenwerkstatt, Marco, vorgenommen (siehe auch Geschäftsbericht 2015). Wenn die Prothese schließlich perfekt sitzt, kann das Kind mit der Rehabilitation und den psychotherapeutischen Sitzungen beginnen. Erst nach Abschluss dieser Behandlungen darf die Prothese mit nach Hause genommen werden. Auf diese Art wird eine vollständige Teilnahme an den Rehabilitationsmaßnahmen gewährleistet. Bei der letzten Sitzung in der Stiftung kommt Patricia hinzu und dokumentiert wiederum mit Fotos. Häufig erhält sie Dankeskarten oder Dankesbriefe der Kinder, welche sie uns ebenso zukommen lässt.

Nach der Veröffentlichung können unsere Mitglieder sowie Spenderinnen und Spender den Schützling mit seiner oder ihrer neuen Prothese in Aktion sehen.

Für die Verlängerung einer Prothese läuft der Prozess ähnlich ab, mit der Ausnahme, dass wir bei Bedarf auf ein Sondervermögen von 10'000 € zurück greifen können. Mit Hilfe dieser Rücklagen sind wir jederzeit in der Lage, Verlängerungen zu finanzieren. Neue Schützlinge können gemäß des Beschlusses der Generalversammlung erst aufgenommen werden, wenn das Sondervermögen wieder vollständig aufgestockt ist.

Zur weiteren Transparenz haben wir eine Aufstellung der bisherigen Prothesen und deren Kosten vorgenommen. Wie zu sehen ist, haben wir seit Beginn unserer Vereinsarbeit vor allem Bein- und Unterarmprothesen finanziert.

Die nachfolgende Grafik zeigt, wie viel welche Art von Prothese im Durchschnitt in den letzten Jahren gekostet hat. Prothesen mit Gelenken sind deutlich aufwendiger und somit teurer als solche ohne.



Die Vereinsarbeit funktioniert nur, weil viele Menschen bereit sind, ihre unterschiedlichen Fähigkeiten einzubringen und diese Kette am Leben halten. Hierfür danken wir an dieser Stelle nochmals allen Beteiligten ganz herzlich!

5. Detaillierter Kassenbericht 2016

Abbildung 3: Ausgaben Kasse *Sprung ins Leben e.V.* 2016 im Vergleich zu 2015

Ausgaben	2016 in €	2016 in %	2015 in €	Veränderung 16/15 in %
Schützlinge Rücklagen	28'945.00	95.94%	20'718.93 2022.68	39.70%
Kommunikation	214.12	0.71%	247.69	-13.55%
Verwaltungsaufwendungen davon:	38.86	0.13%	287.95	-86.50%
Verwaltungskosten Konto ¹	6.70		11.11	
Rückbelastung netto ²	3.24		11.84	
Notariatskosten	28.74			
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	971.50	3.22%		
Wareneinkäufe	845.00			
Diverse	126.50			
Ausgaben	30'169.48	100.00%	23'277.25	29.61%

¹ Summe Entgeltabschlüsse und jährlicher Preis für Kontoführung i.H.v. 5 €

² Rückbelastungskosten: Differenz Rückbelastungsbetrag weniger eingezogener Betrag

Abbildung 4: Einnahmen Kasse *Sprung ins Leben e.V.* 2016 im Vergleich zu 2015

Einnahmen	2016 in €	2016 in %	2015 in €	Veränderung 16/15 in %
Spenden davon 10 Großspenden	11'183.87 4'100.00	42.86%	7'374.40	51.66%
Mitgliedsbeiträge	3'525.00	13.51%	3'550.00	-0.70%
Praxis Warenverkäufe	1'682.55	6.45%	1'864.50 115.00	-9.76%
Veranstaltungen davon unter anderem	9'701.40	37.18%	1'889.86	413.34%
Winterschulkonzert Karlsbad	234.50	0.90%		
Mitarbeiterengagement KfW	500.00	1.92%		
Weihnachtsmarkt Karlsbad	1'685.00	6.46%		
Benefiztheater	819.40	3.14%		
Sponsorenlauf Grundschule Spielberg	1'300.00	4.98%		
Sprungbrett Secondhand	5'000.00	19.16%		
Geburtstag Anna Tolksdorf	100.00	0.38%		
Einnahmen	26'092.82	100.00%	14'793.76	76.38%